

## Großeinsatz: Jahrestag feiern!

So viel Feuerwehr war noch nie in der Stadt unterwegs. Eigentlich war noch nie irgendwo so viel Feuerwehr unterwegs. Und weil das so ist, hat es am Sonntag in München einen neuen Weltrekord gegeben: die größte Feuerwehrparade der Welt.

Anlass für die Schau war das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München. Die Hiesigen luden deshalb zu den „Firetagen“ – und Kollegen aus dem Um- und Ausland folgten. So zeigten Freiwillige, Berufs- und Werksfeuerwehren die schönsten, ältesten, modernsten und kuriosesten Fahrzeuge.

Zehntausende Besucher kamen dazu vor allem in die Ludwigstraße. 400 Fahrzeuge waren auf fünf Kilometern Länge unterwegs.

chp

Fotos: Daniel von Loeper (3), dpa/Tobias Hase (2)



# Ein echter Knaller

Ein explosionsartiges Geräusch reißt das Westend aus dem Schlaf. Schnell ist klar: Es war ein Mega-Blitz

Es ist Freitag, kurz nach Mitternacht, im Münchner Westend. Eine gewöhnliche Nacht, mit den üblichen Geräuschen. Von der Donnersberger Brücke dringt das Rauschen des Verkehrs ins Viertel. Eine S-Bahn befährt die Stammstrecke. Plötzlich durchbricht ein markerschütternder Knall die Stille. „Ich wusste nicht, dass auch Keller wackeln können“, schreibt ein Nutzer auf Twitter. Fernsehgeräte geben den Geist auf. Autoalarmanlagen gehen los.

Was hinter dem explosionsartigen Geräusch steckt, ist schnell klar: Ein enormer Blitz stört die Nachtruhe.

Neben der Theresienhöhe, auf der Höhe der Gollierstraße schlägt er laut der Messung des Blitzinformationsdienstes von Siemens (BLIDS) ein – um exakt 0.17 Uhr. Die Seite schreibt im Fachjargon von einem „starken Knaller“, einem Erdblitz zwischen der Wolke und dem Erdboden. Er ist nicht nur im Westend, sondern auch in angrenzenden Vierteln wie Sendling, Westpark, Laim und Neuhausen zu hören.

Die Stärke der Entladung soll demnach 95 800 Ampere betragen haben. „Ein intensiver Blitz“, sagt Dominik Jung vom Portal wetter.net. Die durchschnittliche Hauptentladung eines Blitzes liegt bei 20 000 Ampere, diese ist fast vier Mal so stark. Selten



In München kommt es jährlich zu über 600 Blitzabgängen.

Archivfoto: dpa

werden sogar Stärken von bis zu 350 000 Ampere gemessen. Zum Vergleich: Eine Haushaltssteckdose in Deutschland kann bis zu 16 Ampere liefern, durch Hochspannungsleitungen fließen einige Hundert.

### Die Schuldige für den Lärm in München: Das Tief Elvira

Mega-Blitze mit hoher Entladung treten nur selten auf. Von jährlich einer Million Blitzschlägen in Deutschland sind etwa Hundert solche Starkstromgiganten. Dabei macht die Jahreszeit für die starken Blitze keinen Unterschied. Sie

können im Winter, wo ein Gewitter aus 5000 Blitzen besteht, aber auch während eines Sommergewitters mit 100 000 Blitzen auftreten.

Meist treten sie am Ende eines Unwetters auf. Die Blitze erhitzen die Luft auf Temperaturen bis zu 30 000 Grad. Sie dehnt sich rapide aus und verursacht so den Donnerknall.

Die Häufigkeit von Blitzabgängen hängt vom Klima ab. Deshalb gilt prinzipiell, dass es in Süddeutschland häufiger blitzt als im Norden des Landes. In der Statistik des BLIDS belegt München 2014 mit 666 Blitzabgängen allerdings nur Platz 81.

Wer einen Schuldigen für den Lärm im Westend sucht,

muss sich an „Elvira“ wenden. Das Tief brachte warme und feuchte Luftmassen. Schwüle, Starkregen und Sturmböen in ganz Deutschland waren die Folgen. In der Eifel entwickelte sich sogar ein Tornado, in Wiesbaden regnete es dauernagelgroße Hagelkörner. Die Feuerwehr in München berichtet trotz Explosionsblitz von einem ereignislosen Gewitter: „Arbeitsneutral“ nennt ein Sprecher die Geschehnisse des Wochenendes. Die Münchner können froh sein, dass sie mit dem Knall im Westend davonkamen.

Auch gestern gab es eine amtliche Warnung vor starkem Gewitter – die sich am Abend bewahrheitete. **Lea Kramer**

## „Bei Gewitter raus aus dem Wasser!“

AZ: Herr Jung, mit den warmen Temperaturen beginnt auch die Zeit der Sommergewitter. Was raten Sie, wenn sich ein Gewitter anbahnt?

DOMINIK JUNG: Wenn ein Gewitter im Anmarsch ist, sollte man sich in Sicherheit bringen. Am besten nach drinnen oder in ein Auto. Als geschlossene Hülle, genannt faradayscher Käfig, wirkt das wie ein Blitzableiter. Personen im Innenraum bleiben unversehrt.

Was, wenn kein geschlossener Raum in Sicht ist?

Auf dem freien Feld sollte man in die Hocke gehen und sich kleinmachen. Am besten legt man sich sogar in eine Mulde. Bäume bitte in jedem Fall meiden. Sie bieten keinen Schutz, denn der Blitz sucht sich immer den kürzesten Weg in den Boden. Die Baumspitze als höchster Punkt ist als Einschlagsort prädestiniert.

### AZ-INTERVIEW mit Dominik Jung

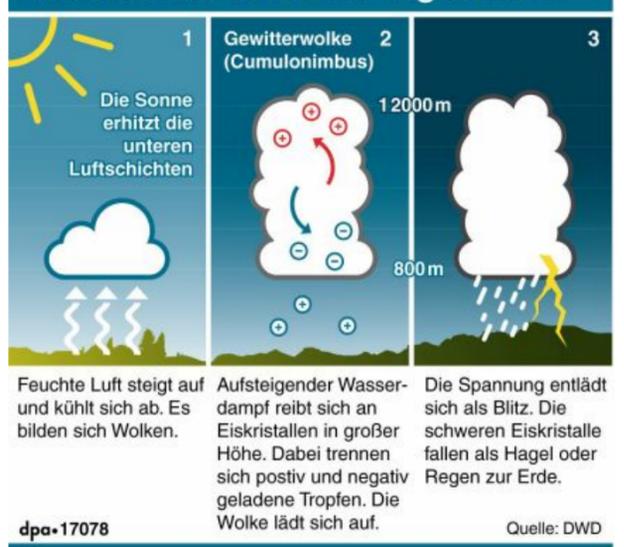


Der Diplom-Meteorologe und Klimaexperte berichtet bei wetter.net von den Phänomenen in der Luft.

### Kann ich auch im Pool getroffen werden?

Wer im Freibad ist, sollte bei Gewitter raus aus dem Wasser! Der Kopf, als höchster Punkt auf einer geraden Fläche zieht Blitze an. Auch wenn der Einschlag im Wasser erfolgt, droht Gefahr, da es leitfähig ist.

### Wie entsteht ein Sommergewitter?



dpa-17078

Quelle: DWD